

Birte Müller · Yannick de la Pêche

WIE KRANK IST DAS DENN?!

Gruselige Krankheiten von früher und heute



WIE KRANK
IST *DAS* DENN?!

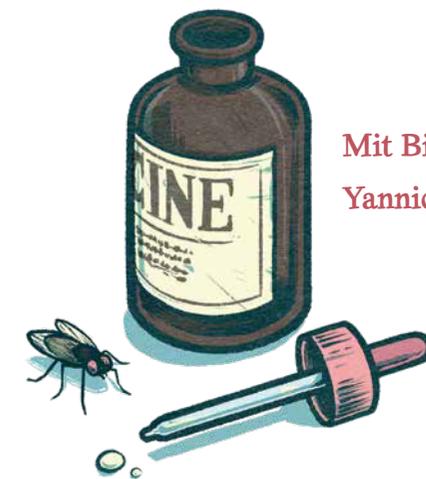
Birte Müller

WIE KRANK IST DAS DENN?!

Für Olivia

Es hat mich hoch motiviert, dass du IMMER Lust hattest, jedes Kapitel vielfach Probe zu hören! Ohne deine Begeisterung hätte ich vielleicht aufgegeben, als Corona kam und Krankheiten plötzlich ein Modethema wurden.
B.M.

Die gruseligsten Krankheiten von früher und heute



Mit Bildern von
Yannick de la Pêche

INHALT

Worum geht's überhaupt?

Endlich mal ein unlangweiliges Vorwort 11

Pest

Ene mene Muh und raus bist du 15

Masern

Dann doch lieber Schule 19

Kinderlähmung

Ganz bittere Sache 23

Pocken

Ausgerottet und doch noch da 29

Lepra

Wenn noch nicht mal die Witze richtig witzig sind 33

Tuberkulose

Der versteckte Feind im Körper 41

Tollwut

Von Werwölfen und Vampiren 47

Skorbut

Manchmal haben Mütter eben doch recht 53

Cholera

Eine echt beschissene Krankheit 57

Würmer

Die ekeligsten Mitbewohner EVER 65

Psychische Störungen

Unsichtbar und trotzdem da 71

Fußpilz

Die Champignons der Champions 83

Grippe

Influenza: Undercover Viren-Blitzkrieg 89

Corona

Kein Billig-Import aus China 97

What the Fuck ist eigentlich ...?

Das möglichst unlangweilige Glossar 105

Register

..... 130

WORUM GEHT'S ÜBERHAUPT?

Endlich mal ein unlangweiliges Vorwort

Als Kind habe ich Vorworte immer gehasst und nie mitgelesen. Als Erwachsene finde ich sie immer noch blöd, lese sie aber trotzdem. Ich kann's nicht glauben, dass ich grad selber ein Buch MIT Vorwort UND sogar noch Fußnoten schreibe. Shit! Falls du keine Ahnung hast, was Fußnoten sind, dann schau mal bei der ¹ unten auf dieser Seite, das ist nämlich eine Fußnote.

Es geht in diesem Buch um die verschiedensten Krankheiten (was allerdings keine Überraschung sein sollte, für jeden, der den Titel gelesen hat). Am besten liest man die Kapitel von vorne nach hinten durch und nicht kreuz und quer, weil immer mal was

erklärt wird, was man später im Buch brauchen kann. Ich konnte natürlich nicht über ALLE Krankheiten von früher und heute schreiben. Ich habe mir einfach ein paar besonders spannende, bekannte, tödliche oder eklige herausgesucht. Es fehlen aber auch einige ganz wichtige, zum Beispiel Krebs. Ich finde, Krebs bräuchte ein eigenes Buch.

Ihr lernt beim Lesen eine Menge winziges Gesocks kennen, welches Krankheiten auslösen kann. Vieles davon sieht man nur unter dem Mikroskop, wie zum Beispiel Bakterien und Pilze. Man darf jetzt aber BITTE nicht denken, dass alle diese Mini-Lebewesen für uns schädlich sind, und dann ver-

1 Fußnoten haben nix mit Musiknoten zu tun. Man kann da immer noch extra Krams reinschreiben, der eigentlich nicht so gut in den Text passt. Du erkennst sie an den kleinen Zahlen im Text. Sie heißen Fußnoten, weil du dann am Fuß der Seite (also unten!) bei der passenden Zahl eine Notiz findest. Ich habe versucht, wirklich nur echt Interessantes, Wichtiges oder Lustiges in die Fußnoten zu schreiben. Damit es sich lohnt, sie zu lesen, habe ich hier im Vorwort gleich mal zwei Witze in den Fußnoten versteckt!

suchen, die ganze Welt zu putzen und zu desinfizieren. Erstens geht das gar nicht und zweitens sind die allermeisten dieser Mikroorganismen unsere Freunde! Es sind jetzt vielleicht nicht so Freunde, die einem lustige Filmchen mit dem Handy schicken, aber wir brauchen sie trotzdem dringend für den Lebenskreislauf auf der Erde!

Du weißt ja vielleicht, dass unser Körper aus vielen einzelnen Zellen besteht? Aber was du vielleicht nicht wusstest: In und auf uns leben etwa genauso viele Mini-Mini-Mitbewohner, wie wir auch Körperzellen haben²! Trotzdem besteht unser Körper nicht zur Hälfte aus Bakterien und so. Weil sie so klein sind, machen sie nur knapp zwei Kilogramm vom Gewicht eines Erwachsenen aus (das ist so viel wie zwanzig normale Tafeln Schokolade, nur nicht so lecker).

Sie wuseln in unvorstellbaren Mengen zum Beispiel auf unserer Haut und im Darm herum. Sie schützen uns vor „bösen“ Eindringlingen und spielen besonders bei der Verdauung eine super-

wichtige Rolle. Vielleicht hast du mal ein Antibiotikum nehmen müssen und tierisch Durchfall bekommen? Das kam dann daher, dass auch viele von den „guten“ Bakterien im Darm abgetötet wurden.

Auch Viren gibt es ohne Ende in uns drin. Ihnen können wir mit Antibiotika nichts anhaben. Die Wissenschaftler sind sich sicher: Diese vielen Viren in unserem Körper müssen einen Sinn haben, sie haben bis jetzt nur kaum einen Plan, welchen. Man weiß immerhin, dass viele Viren in uns „böse“ Bakterien befallen und abtöten.

Viren sind noch viel, viel kleiner als Bakterien. Man sieht sie nicht mal unterm normalen Mikroskop. Man nennt sie auch Mikroorganismen (Mikro = fitzeln klein, Organismus = Lebewesen), dabei sind sie eigentlich gar keine Lebewesen, nicht mal Zellen! Eigentlich sind sie nur ein paar Erbanlagen, die irgendwie von etwas Eiweiß zusammengehalten werden. Und trotzdem verfügen sie über absolut faszinierende Fähigkeiten, wie ihr sehen werdet!

² Nämlich circa 30 Billionen! Das ist ne 30 mit 12 Nullen hinten dran, und das ist jetzt kein Witz!

Zu vielen Begriffen gibt es hinten unter „What the fuck ist eigentlich“ noch mal Extra-Erklärungen. In langweiligen Büchern nennt man sowas Glossar. Ich hab mir damit echt viel Mühe gegeben, also lest das bitte auch!

Damit später keiner die beleidigte Leberwurst spielt, noch dies: Ich benutze mal weibliche und mal männliche Wortformen, es sind aber immer ALLE³ gemeint. Zum Beispiel gibt es im Buch einige „Geht jemand zum Arzt“-Witze. Es könnte dabei immer ganz genauso heißen: „Geht eine Frau zum Arzt“ wie „Geht ein Mann zum Arzt“ oder „Geht eine Frau zur Ärztin“ oder „Geht ein Mann zur Ärztin“ oder „Geht ein intersexueller Mensch zum Arzt“ und so weiter und so weiter! Klar?

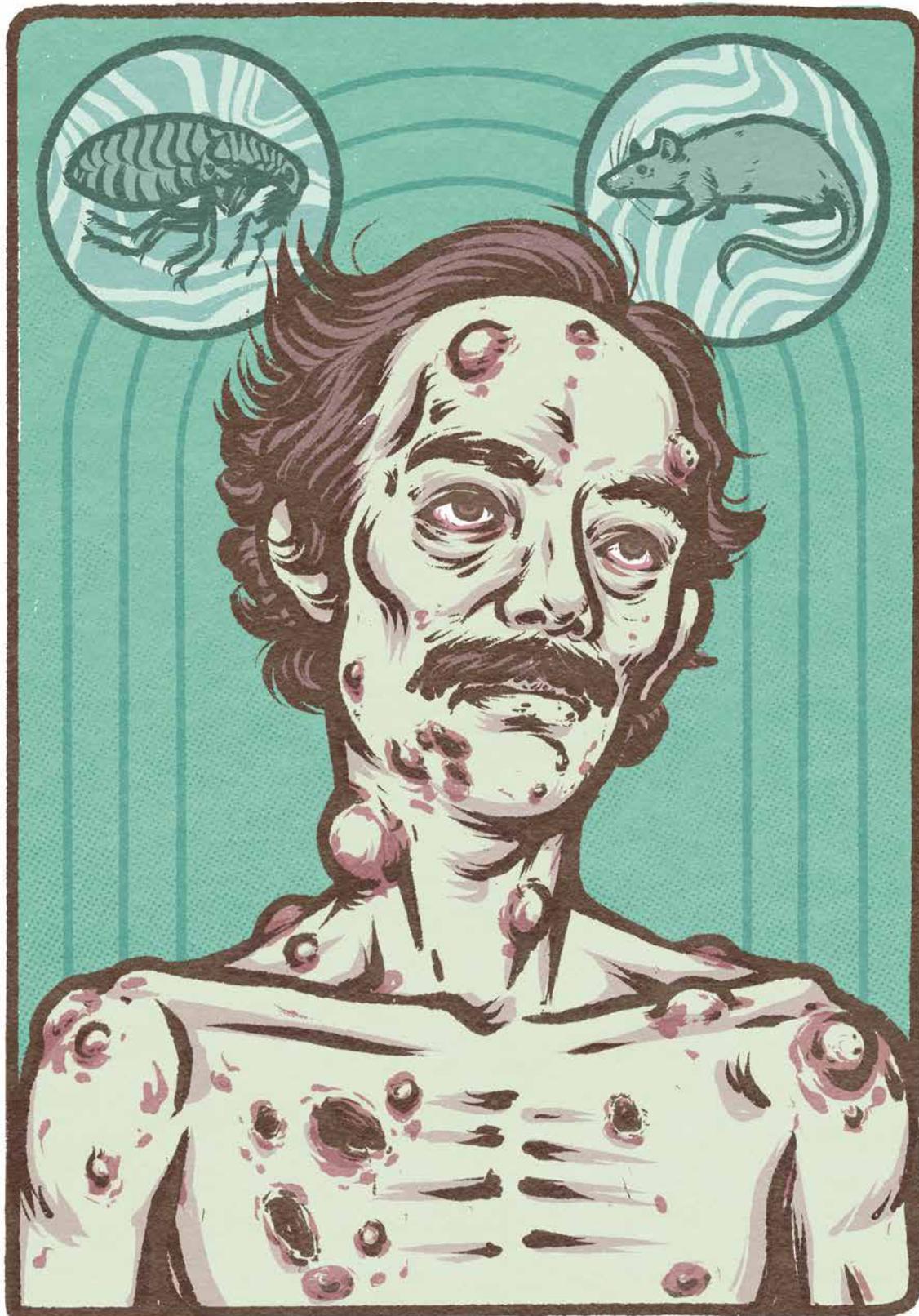
Es könnte übrigens sein, dass man durch dieses Buch einiges über ätzende Krankheiten lernt (und über unsere geniale Körperabwehr oder auch über Geschichte). Das ist keine Absicht, sowas kann einfach passieren bei Büchern. Wenn du nix lernst, auch gut. Dann hast du hoffentlich einfach Spaß beim Lesen oder Zuhören und beim Bilderanschauen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen dieses Buches fragt bitte keinen Arzt oder Apotheker. Da hilft nur ein Buchhändler, oder natürlich eine Buchhändlerin!⁴



³ Außer bei Schwangeren, da kann es leider immer nur eine Frau sein, aber das ist nicht meine Schuld! Hier kommt mal ein Witz, der eindeutig männerfeindlich ist. Nur, damit ihr mal wisst, was „Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes“ bedeutet: Geht eine schwangere Frau zur Ärztin. Nach dem Ultraschall sagt die Ärztin: „Ich muss Ihnen etwas sagen. Ihr Kind ist anders als die meisten anderen Menschen.“ Die Frau besorgt: „Was ist denn?“ Ärztin: „Na ja, es ist nichts Schlimmes. Ihr Kind ist nur eben etwas anders, es ist ein Hermaphrodit.“ Fragt die Frau: „Ein waaas?“, Antwortet die Ärztin: „Na ja, es hat einfach die Merkmale eines Mannes und einer Frau!“ Ruft die Frau: „Soll das etwa heißen, es hat einen Penis UND ein Gehirn?“

⁴ Apropos Nebenwirkungen. Hier kommt der zweite Witz: Geht ein Kind zum Arzt und fragt: „Herr Doktor, hat die Medizin, die ich nehmen muss, irgendwelche schlimmen Nebenwirkungen?“ Darauf der Arzt: „Das kann man wohl sagen! Ab morgen kannst du wieder zur Schule!“



PEST

Ene mene Muh und raus bist du

Die Pest ist so ziemlich die ätzendste Krankheit, die es jemals in der Menschheitsgeschichte gab. Eigentlich ist es eine Rattenkrankheit, und im Mittelalter⁵, als die Leute in den großen Städten noch keine Mülleimer kannten und auf die Straße gekackt haben, da war alles voll mit Ratten.

Ganz eigentlich ist es sogar eine Flohkrankheit: Ratten haben oft Flöhe, und die Menschen damals hatten sie auch, weil sie ja keine Duschen hatten und überhaupt alles ganz eklig war. Die Flöhe steckten die Ratten mit den Pest-Bakterien an. Als die Ratten dann haufenweise verreckten, brauchten Millionen von Flöhen ein neues Zu-

hause. Sie hüpfen kurzerhand auf die Menschen und steckten sie an.

Und Pest-Erreger sind krass ansteckend! Die Krankheit hat dann im Mittelalter auch gleich ein paar Millionen Menschen in Europa umgebracht. Schon kurz nach der Ansteckung können die ersten Symptome auftreten, das geht ruckzuck: verdammt hohes Fieber, fieseste Kopf- und Gliederschmerzen, totale Verwirrung und große Beulen in den Lymphknoten, die dann mit Eiter gefüllt sind: ECHT EKLIIG!

Oft gingen diese Beulen nach innen auf, der Pesterreger verteilte sich im Körper und der Körper blutete innerlich. Dann

5 Du kannst dir nie merken, wann eigentlich das Mittelalter war? Das geht mir genau so, also habe ich folgenden Trick: Unsere jetzige Zeit beginnt ja mit Christus' Geburt. Es hat vorher schon viele tausend Jahre gegeben und danach wird es hoffentlich auch noch viele geben – aber ganz grob gesagt, sind wir jetzt ungefähr beim Jahr 2000. Und in der Mitte davon, also um 1000, war auch die Mitte vom Mittelalter. Es hat insgesamt um die 1000 Jahre gedauert, also so etwa von 500 bis 1500 nach Christi.

hatten die Menschen eine ganz schwarz gefärbte Haut, darum heißt es auch „Die schwarze Pest“.

Hilfe! Der Arzt kommt!

Die Ärzte hatten damals übrigens noch keine Ahnung davon, dass man sich mit Krankheiten anstecken kann. Sie dachten, ein stinkender Wind hätte die Krankheit aus Asien nach Europa geweht oder die Sterne am Himmel seien schuld oder so etwas. Die Ärzte waren auch noch nicht auf die Idee gekommen, sich wenigstens mal die Hände zu waschen, wenn sie von Patient zu Patient gingen. Wer noch nicht die Pest hatte, bekam sie damals wahrscheinlich spätestens, wenn er oder sie einem Arzt begegnet ist.

Es hat übrigens noch über 500 Jahre gedauert, bis mal jemand die ersten Bakterien entdeckt hat und jemand anderes auf die Idee gekommen ist, das Operationsbesteck in Krankenhäusern abzukochen. Da kann man schon echt froh sein, dass man heute lebt, denn die Pest gibt es fast nicht mehr. Einfach, weil wir aufgehört haben, mit den Ratten im Dreck zu leben. Ganz, ganz selten gibt es mal einzelne Fälle

irgendwo in der Welt. Die meisten übrigens auf der Insel Madagaskar. Wahrscheinlich kommt daher auch das Lied „Wir lagen vor Madagaskar, und hatten die Pest an Bord ...“.

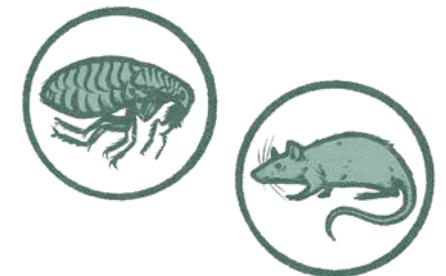
Aber weil es heute Antibiotika gibt, mit denen man Bakterien im Körper abtöten kann, nibbelt man eben auch nicht mehr sofort ab, wenn man sich mit Pestbakterien infiziert. Im Mittelalter dagegen hatten die Leute keine Chance, die Pest zu heilen. Die Ärzte hatten zwar schon irgendwelche Arzneien, die sie für Medizin hielten, und sie glaubten daran, dass man den Kranken zum Beispiel helfen konnte, indem man ihre Adern aufschnitt und reichlich Blut auslaufen ließ oder sogar die Pestbeulen selber öffnete. Aber letztendlich waren diese Methoden wahrscheinlich ungefähr so hilfreich wie das Tragen seltsamer, mit Kräutern gefüllter Schnabelmasken, um sich vor der Pest zu schützen, nämlich gleich null.

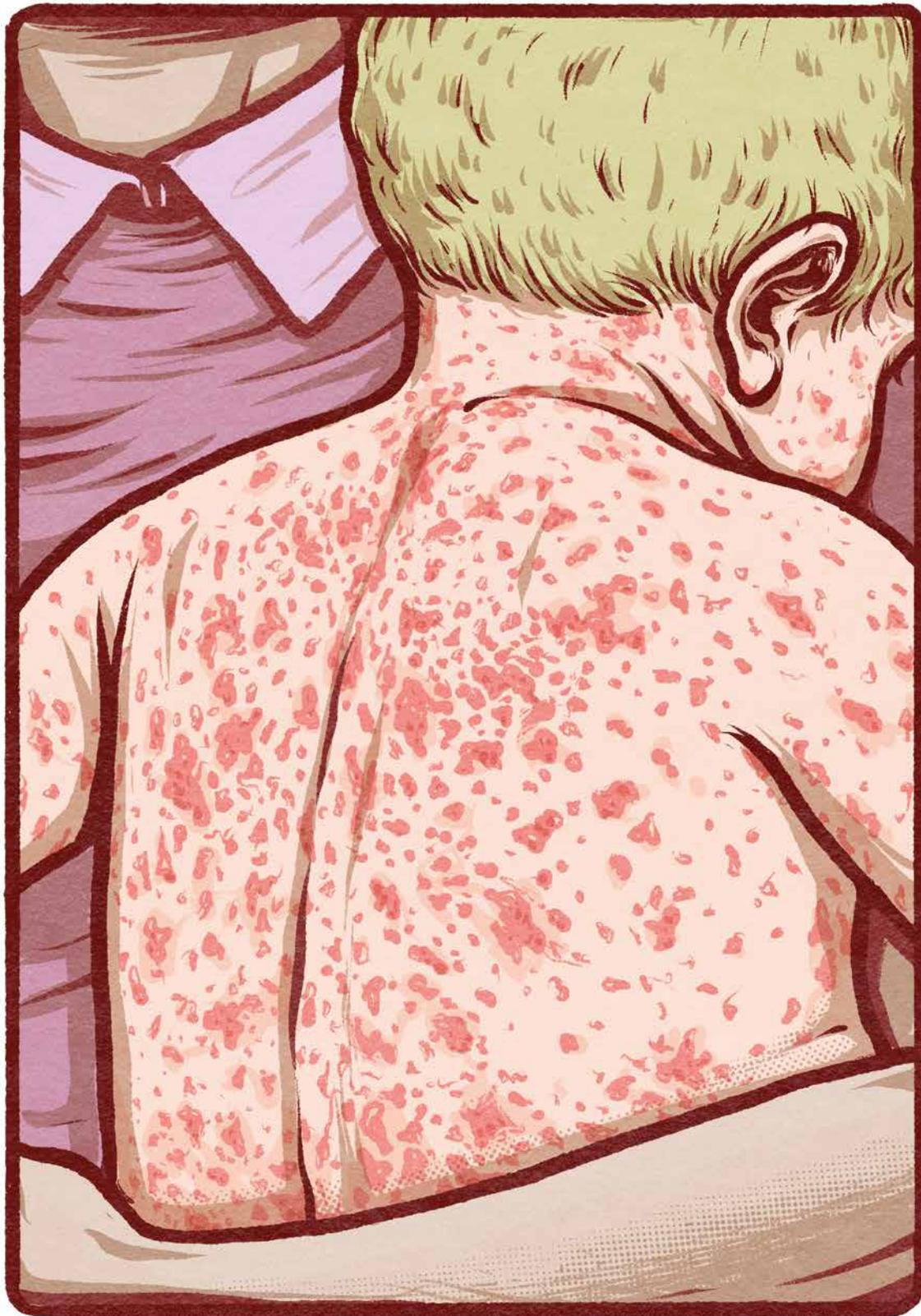
Ich schwör, man kann sich nicht vorstellen, wie schrecklich das war mit der Pest und WIE viele Leute damals gestorben sind! In Europa sind mal während nur eines Pestausbruches in den fünf Jahren zwischen 1347 bis 1352 mehr als 25 Millionen Menschen



verreckt. Das war jeder Dritte! Man muss nur mal in der Schulklasse „Ene mene muh, raus bist du“ aufsagen und jeder bei „muh“ und „du“ ist damals einfach abgekratzt! Von der deutschen Nationalmannschaft hätten wir nur noch sieben oder acht Spieler übrig gehabt – und vielleicht nicht mal die guten. Im Stadion wäre jeder dritte Platz frei geblieben! Wie viele Millionen Menschen an der Pest gestorben

sind, lässt sich übrigens bis heute gar nicht genau sagen – von den Ratten und Flöhen mal ganz zu schweigen.





MASERN

Dann doch lieber Schule

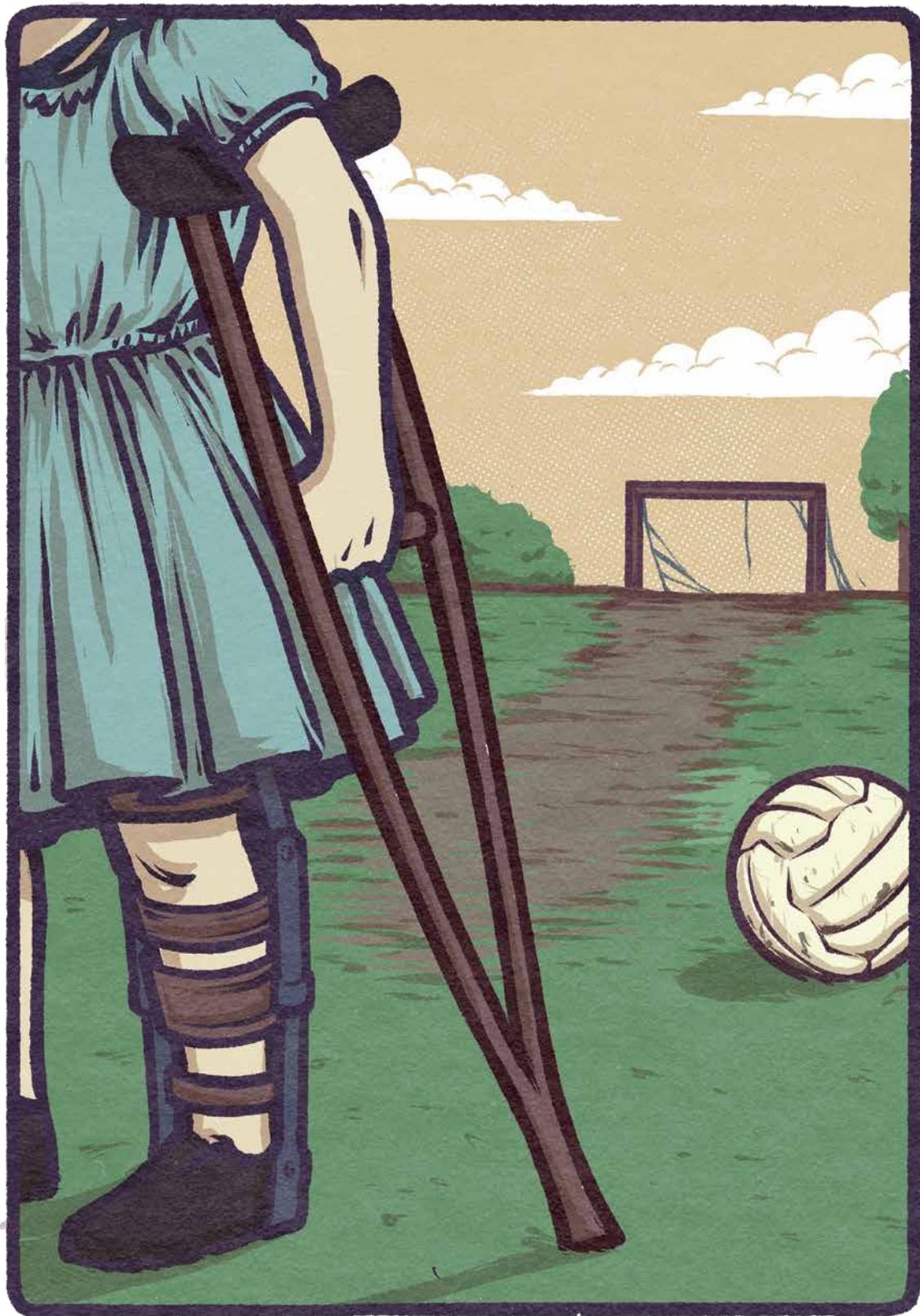
Die Masern – das ist mal so eine richtige Kinderkrankheit! Die Kinderkrankheiten sind eigentlich alle tierisch ansteckend. Erwachsene bekommen sie nur deswegen nicht, weil sie sie meist schon als Kind hatten und darum in ihrem Blut schon Antikörper dagegen gebildet haben. Wer einmal Masern hatte, ist dann dadurch immun. Das bedeutet: Man kann die Krankheit nie wieder bekommen. YES!

Man erkennt Masern super daran, dass die ganze Haut rot gefleckt ist. Das hat einen typischen Look, den man leider nie hinkommt, wenn man sich die Flecken selber mit Muttis Lippenstift aufmalt. Mütter merken es außerdem immer, aber auch wirklich IMMER, wenn man an ihrem Lippenstift war.

Da man Fieber ohnehin nicht faken kann, macht es wenig Sinn, Masern vorzutäuschen, um eine Englischarbeit zu vermeiden. Zu den Flecken gibt es

nämlich immer ordentlich hohes Fieber und außerdem noch eine megafiese Verschleimung der Atemwege gratis dazu. Man fühlt sich so schlapp wie ein oller Waschlappen. Es geht einem so kacke, dass man sogar lieber in die Schule gehen würde, als krank zu sein, und nicht mal Bock hat, Fernsehen zu gucken! Schrecklich, oder?

Masern werden durch einen Virus verursacht, darum kann man auch kein Antibiotikum dagegen nehmen. Man muss einfach krank im Bett herumliegen, sich grässlich fühlen und abwarten. Mama bringt einem eklige Tees und ist richtig nett. Die armen Kinder früher, die mussten da fast alle durch, weil es noch keine Impfung gab. Wenn es schlecht läuft, kann man bei Masern auch eine Hirnentzündung bekommen. In einem von ungefähr tausend Fällen kann das passieren. DAS ist dann aber ECHT gefährlich. Zwanzig Prozent der Menschen sterben daran sogar und vierzig Prozent



KINDERLÄHMUNG

Ganz bittere Sache

Eine Krankheit, vor der deine Großeltern noch so richtig Angst haben mussten, ist heute schon fast ganz ausgerottet worden. Es ist die Kinderlähmung, die eigentlich Poliomyelitis heißt – was aber kein Mensch aussprechen kann und deswegen einfach Polio genannt wird.

Wie der Name schon sagt, bekommen vor allem Kinder diese Krankheit, und es treten häufig Lähmungen dabei auf. Sie wird durch ein Virus verursacht, das man über den Mund aufnimmt. Es vermehrt sich dann im Darm, und wenn man Pech hat, wandert es später über das Blut in das Rückenmark. Dort werden die Nerven zerstört, und sie können dann keine Befehle mehr an die Muskeln weitergeben. Davon kommen die Lähmungen.

Bei 90 Prozent der Angesteckten bricht die Krankheit gar nicht aus. Wenn aber doch, hat man heftigstes Fieber, Schmerzen und eben oft ganz plötzlich

Lähmungen, meistens in den Beinen – wenn es ganz schlecht läuft, aber auch woanders, zum Beispiel in der Atemmuskulatur. Viele Kinder sind früher daran gestorben.

Überleben im Sarg aus Stahl

Vor etwa hundert Jahren wurde eine krasse Maschine erfunden, die man „eiserne Lunge“ nannte. Das war so etwas wie das allererste Beatmungsgerät. Das Ding hat vielen mit Kinderlähmung das Leben gerettet. Wenn die Atmung gelähmt war, wurde man in diese abgeschlossene Metallröhre gelegt. Nur der Kopf schaute oben raus. In der Röhre wurde alle paar Sekunden ein Unterdruck erzeugt, sodass Luft durch die Nase eingesaugt wurde, und danach ein Überdruck, damit sie wieder rauskam. Immer abwechselnd. Das Teil sieht echt monströs aus. Die Vorstellung, da so unbeweglich eingesperrt zu sein, ist

Auflage 2021

© Klett Kinderbuch, Leipzig

Alle Rechte vorbehalten

Illustrationen: Yannick de la Pêche

Umschlaggestaltung: Yannick de la Pêche und Florian v. Wissel, hoop-de-la-design, Köln

Satz und Innenlayout: Florian v. Wissel, hoop-de-la-design, Köln

Druck und Bindung: Livonia Print, Riga

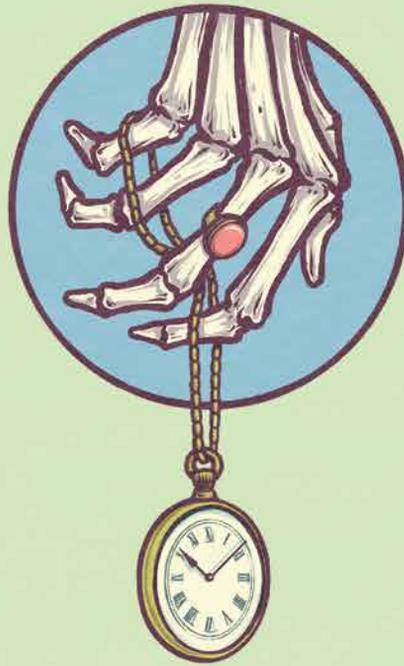
Printed in Latvia

ISBN 978-3-95470-250-3

www.klett-kinderbuch.de

Die Autorin und der Verlag bedanken sich fürs fachliche Korrekturlesen bei
Prof. Dr. Stephan Becker, Dr. Sophia Bormann und Frau Dipl.-Psych. Frauke Dyrssen.





Es gibt Bandwürmer,
die werden zwölf Meter lang – in unserem Bauch! Es gibt Viren,
die Menschen in Werwölfe verwandeln. Na ja, zumindest *fast*. Es gibt
Krankheiten, die sind so schrecklich, dass die Seefahrer früher lieber
freiwillig Sauerkraut gegessen haben, als sie zu bekommen..

**Vierzehn grässlich spannende Krankheiten, schonungslos
beschrieben und zum Sterben schön bebildert**

Achtung!

Risiken und Nebenwirkungen dieses Buchs:

Sehr häufig: Lesefieber

Häufig: Bauchweh vom Lachen

Gelegentlich: Pickel und Haarausfall vom Ekeln

Immer: mehr Wissen im Kopf

www.klett-kinderbuch.de

ISBN 978-3-95470-250-3



9 783954 702503

€ 15,00 [D] € 15,50 [A]